

## Infos aus der Gemeindevertretersitzung vom 18.01.2024

Wie gewohnt pünktlich um 19.00 Uhr eröffnete der Gemeindevertretervorsteher Carsten Wendt die erste Gemeindevertretersitzung des Jahres. Viele Besucherstühle waren besetzt, die anstehende Tagesordnung mit dem Schwerpunkt des gemeindlichen Haushaltsplanes 2024, war Anlass für die Zingster\*innen ins Max Hüntens Haus zu kommen. Herr Wendt begrüßte entsprechend erfreut die 14 Gemeindevertreter\*innen und 12 Gäste. Der Tagesordnung folgend informierte der Bürgermeister über die Angelegenheiten aus der Verwaltung und den gemeindeeigenen Betrieben. Bevor er dies jedoch tat, nutze er die Chance, den anwesenden neuen Geschäftsführer der Kur- und Tourismus GmbH Bert Balke der Öffentlichkeit vorzustellen. Dieser richtete ein paar persönliche Worte an alle Anwesenden. Nach langjähriger Tätigkeit in leitender Funktion im Tourismuswesen auf Usedom und an der mecklenburgischen Seeplatte, blicke er mit Freude und Spannung auf seine neue Aufgabe in Zingst. Er sieht hier eine gute Basis, um gemeinsam mit den Mitarbeitern, den gewerblichen Leistungsträgern und den Zingster\*innen den stetigen Wandel in der Arbeits- und Urlaubswelt aktiv zu gestalten.

Zu Beginn seiner Ausführungen stellte Bürgermeister Zornow einen Rückblick auf die Regenwassersituation um Weihnachten und Neujahr sowie am Jahresanfang dar. Die Abwassermengen liegen nach dem niederschlagsreichen Dezember (ca. 10 cm Schnee + 73 l/m<sup>2</sup> Regen) aktuell wieder bei jahreszeittypischen ca. 900 m<sup>3</sup>/d. Zu Weihnachten war der übliche Anstieg der Abwassermengen zu verzeichnen. Zu Silvester dann der eigentliche Höhepunkt mit bis zu knapp 2.300 m<sup>3</sup>/d bei relativ milden Wetterbedingungen. In der 1. Januarwoche fielen auf die ohnehin gesättigten Böden und versiegelten Flächen nochmals über 60 l/m<sup>2</sup> Regen. So gelangte ein Großteil Niederschlagswasser auch ins damit überlastete Abwassernetz. Auf der Kläranlage kamen somit teilweise über 5.000 m<sup>3</sup>/d Zulauf an. Erschwerend kam dazu, dass der Bodden als zentrales Entwässerungssystem sich auf Grund anhaltenden Nord/-ostwindes auf ca. 90 cm über dem Mittelwasser gefüllt hatte. Die Mitarbeiter des Abwasserbetriebes und der Gemeinde waren an neuralgischen Punkten unseres Abwasser- und Regenwassernetzes stetig im Einsatz und konnten so weitreichend negative Folgen für Zingst vermeiden. Mit Ende der Regenphase wurde auch zügig der Normalzustand erreicht und es konnten mittlerweile bereits vier Biokompaktanlagen außer Betrieb genommen werden.

Dann nahm Christian Zornow eine Schätzung des Fremdenverkehrsjahres 2023 vor: Das Jahr 2022 war absolut gesehen mit 1.929.741 Übernachtungen von 345.624 Gästen das beste in der Zingster Historie und lag um ca. 4 % höher als das Vor-Corona-Jahr 2019. Bis einschließlich August 2023 blieben wir etwa 50T Übernachtungen hinter dem Vorjahreswert zurück. Durch veranstaltungsinduziert hohe Werte im September, Oktober und Dezember ist es gelungen, das 2022er Ergebnis sowohl bei den Übernachtungen als auch bei den Gästen zu egalisieren. Erfreulich dabei ist, dass der Anteil der Vermieter, welche direkt das AVS-System zur Erfassung der Meldedaten nutzen, weiter stetig gestiegen ist und bei nun ca. 66 % liegt. Dadurch liegen die Daten auswertbar deutlich schneller vor und lassen entsprechende Rückschlüsse zu, bzw. Maßnahmen können auf den Weg gebracht werden. Da die betriebswirtschaftlichen Zahlen des Fremdenverkehrsbetriebes eng mit Aufenthaltszahlen verknüpft sind, ist hier ein über den Plan liegendes Jahresergebnis zu erwarten.

Die Situation in der Schule und in der KITA ist dadurch geprägt, dass sich beide Einrichtungen hoher Beliebtheit erfreuen, was sich in anhaltenden hohen Belegungszahlen widerspiegelt. Davon profitiert auch das Schüler- und Jugendzentrum, was seinerseits für immer neue und spannende Angebote sorgt. In den Februarferien soll ein eigenes Kochbuch

auf die Beine gestellt und zusammen mit dem SOS Kinderdorf Grimmen das Projekt „Sozialraum Kids“ durchgeführt werden. Mit der Autofotografie-Methode werden Orte aus dem Blickwinkel von Kindern und Jugendlichen visualisiert und so für Erwachsene erfahrbar. Deutlich werden der Grad an Heimatverbundenheit und seelischer Zufriedenheit, aber auch Nutzungskonflikte und Mängel. Zu guter Letzt gab der Bürgermeister noch einen Abriss des aktuellen Investitions- und Verwaltungsgeschehens. Leider haben wir witterungsbedingt mit einigen Einschränkungen insbesondere bei der Boddenhafensanierung, dem im Schweden- und Nehmzowgang begonnenen Straßenausbau, dem LED-Umbau und der Strandaufspülung zu kämpfen, stehen dazu aber im engen Austausch mit den Beteiligten und sind so in der Lage anpassend zu reagieren.

Durch den ankündigten Rückzug von Eckhard Lipke vom Amt des Schiedsmanns zum 30.03.24 sind wir leider auch aufgefordert, über eine Ausschreibung zu reagieren. Mit ihm verliert die Gemeinde jahrzehntelanges Engagement und Erfahrung in verschiedenen kommunalpolitischen Ämtern. Dies wird zu gegebener Zeit besonders zu würdigen sein.

Ans Ende seiner Ausführungen stellt Herr Zornow einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Verkehrseinschränkungen des vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU) durchgeführten Komplexvorhaben Renaturierung Sundische Wiese Ostzingst –Südfläche. Das StALU kommt mittlerweile seinen laufenden Folgenbeseitigungspflichten (Reinigung, Ausbesserung) immer in Anbetracht der Witterung nach und wird auf Basis einer Verwaltungsvereinbarung nach Beendigung der Maßnahme den per Gutachten dokumentierten Originalzustand wiederherstellen.

In der **Bürgerfragestunde** hatten die Einwohner\*innen die Möglichkeit Fragen rund um das Zingster Gemeindeleben zu stellen.

Mehrere Bürger machten von diesem Recht Gebrauch und erfragten Sachbestände in Bezug auf Pflegearbeiten am Postplatz ob entstandener Trampelpfade, zur Gestaltung eines Trafogebäudes und zur Pflege des Jordangrabens südlich der Jordanstraße. Herr Zornow nahm sich der Beantwortung der Fragen an. Die durchzuführenden Pflegearbeiten am Postplatz befinden sich gerade in der Endabstimmung zwischen Verwaltung und Ausschüssen und werden vor der Saison umgesetzt. Für die Vergabe der Gestaltung von Trafogebäuden bzw. Schaltschränken ist die E.On zuständig, er gibt den unschönen Zustand des angesprochenen Objektes aber gern weiter. Ebenfalls vorabgestimmt sind bereits die Maßnahmen für die umfangreiche Sanierung des Jordangrabens im angesprochenen Abschnitt. Hier warten Wasser- und Bodenverband und Gemeinde, in Absprache mit dem neuen Eigentümer des westlichen Straßengrundstücks, auf die avisierte Baufeldfreimachung um dann tätig zu werden.

Die **Gemeindevertreter** stellten folgende Fragen:

Herr Schneider wollte gern wissen, wann die Arbeiten am Müggenburger Hafen beendet sein werden. Herr Zornow berichtet, dass der dort geplante Turm zur Hälfte montiert ist. Dieser soll im Frühjahr aufgesetzt und das Toilettenmodul eingesetzt werden, sodass die Maßnahme dort zur Saison abgeschlossen sein werden.

Herr Schmidt fragt, ob es nicht möglich ist überall gelbe Tonnen einzusetzen, denn durch die Änderung im Tourenplan des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises werden die gelben Säcke in Zingst montags abgeholt. Das bedeutet, dass z. B. die Hausmeisterdienste diese bereits freitags rausbringen müssen, was durch Vögel und anderen Tieren zu massiven Verschmutzungen führen wird.

Herr Zornow antwortet dazu, dass sich hinsichtlich der gelben Tonnen die

Gemeindeverwaltung mit Bekanntwerden des neuen Abfallkalenders an den Abfalleigenbetrieb des Landkreises gewandt hat, um frühzeitig auf daraus entstehende Missstände hinzuweisen. Leider sieht man dort mit Verweis auf die Praxis in anderen Tourismusorten potentielle Problemlagen (noch) nicht. Es gilt nun, die Situation engmaschig zu dokumentieren und wieder mit dem Eigenbetrieb in den Austausch zu treten.

Im öffentlichen Teil der **Tagesordnung** waren 2 Punkte zu behandeln:

#### **Beschluss der Haushaltssatzung 2024**

Herr Zornow stellte allen Anwesenden die Haushaltssatzung 2024 für die Gemeinde Zingst vor und erklärt zum Schluss, dass der Haushalt der Gemeinde Zingst für 2024 als ausgeglichen gilt. Die Gemeindevertretung stimmte einstimmig der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit dem Haushaltsplan und dessen Anlagen zu.

**Anmerkung:** Die veröffentlichte Haushaltssatzung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Zingst unter [www.gemeinde-zingst.de/buergerservice/bekanntmachungen](http://www.gemeinde-zingst.de/buergerservice/bekanntmachungen))

#### **Beschluss über einen Antrag auf Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 48 „Bau eines Seniorenwohnheimes“**

Hintergrund dieses Antrages ist, dass das Deutsche Rote Kreuz die Wohnanlage „Bernsteinblick um Dauerwohnraum für Angestellte und Auszubildende zu schaffen. Aufgrund der Lage des Grundstücks war das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt zu beteiligen. Aus deren Stellungnahme geht hervor, dass es keine grundsätzlichen Bedenken hinsichtlich der Änderung des Bebauungsplanes gibt. Die Gemeindevertretung stimmte einstimmig mit einer Enthaltung diesem Antrag zu.

Der öffentliche Teil der Gemeindevertretersitzung war gegen 20.15 Uhr beendet. Die Bürger wurden mit einer Einladung zur nächsten Sitzung vom Gemeindevertretervorsteher nach Hause verabschiedet.

Im geschlossenen Teil beschäftigte sich die Gemeindevertretung mit einer Projektvorstellung zur Umnutzung von Gewerbeflächen.

Liebe Leser\*innen nutzen Sie die Online Plattform der Gemeinde Zingst, um sich über Termine und Aktuelles zu informieren und schauen Sie gerne bei der nächsten Gemeindevertretersitzung am 15.02.2024 vorbei.